

Einblicke erwünscht

Die Kunst des richtigen Weglassens

Federleichte Chiffonstoffe, Blumendrucke auf semitransparenten Blusen, elegante Spitzendetails oder kreative Cut-outs: In diesem Sommer führt kein Weg am Transparenzlook vorbei. Ihn richtig zu stylen, gleicht jedoch einer Gratwanderung des guten Geschmacks. Wie viel nackte Haut ist vertretbar? Subtil und stilvoll lautet die Devise! Wir zeigen Ihnen, wie Sie Transparenzmode auf ganz unterschiedliche Weise tragen können – ob fürs Büro, in der Freizeit oder bei Ihrem großen Auftritt.

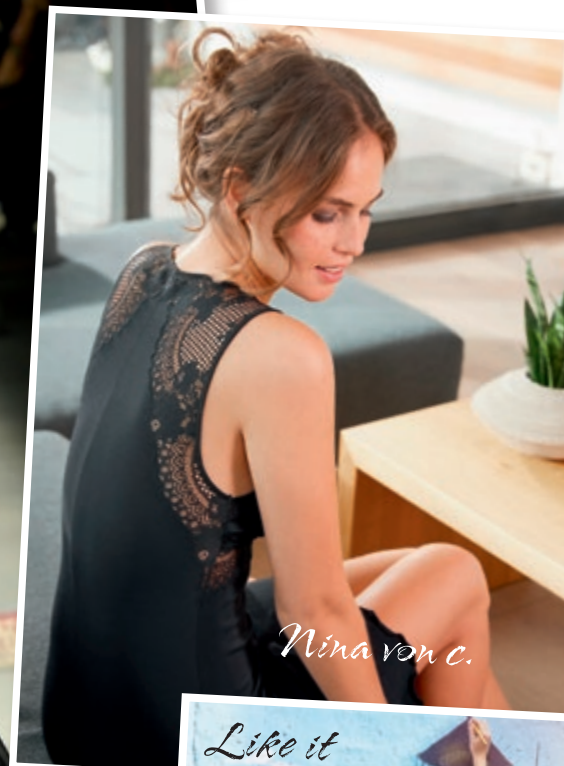
Auch wenn die Topmodels auf den Laufstegen etwas anderes suggerieren, um den Trend alltagstauglich umzusetzen, sollte ein weiteres Textil zum Darunter- oder Drüberziehen gewählt werden. Und zwar mehr als nur ein Büstenhalter. Einfachste Lösung: ein Top darunter tragen, am besten Ton in Ton zum Ober-

Wer ein paar Stilregeln befolgt, braucht auch im Office nicht auf den angesagten Trend zu verzichten. **Fürs Büro gilt:** Layering ist Pflicht! Durch das Tragen mehrerer Schichten setzen Sie genau die richtigen Akzente, ohne offenherzig zu wirken. Lassen Sie unter einem zugeknöpften Blazer ein transparentes Top aufblitzen. Oder ziehen Sie einen leichten Halbarmstrickpullover über eine Chiffonbluse. Jederzeit austoben dürfen Sie sich bei den Accessoires, zum Beispiel Pumps mit durchsichtigen Partien oder Taschen mit Transparenzriemen.

Die Lightversion: Spitze und Cut-outs

Auf der sicheren Seite und für Einsteiger ideal sind Textilien, die nur partiell Einblicke gewähren. Spitzendetails am Ausschnitt, Häkeleinsätze auf den Oberarmen, mit Netzstoff unterlegten Cut-outs an den Schultern erzielen einen „Schlüssellocheffekt“, der subtil mit der Aufmerksamkeit der Betrachter spielt. **Ebenfalls schön:** Transparente Oberteile mit Stickereien. Kombiniert mit Häkelbo-

leros kann dadurch ein folkloristischer, romantischer Look kreiert werden.



Mal verführerisch, mal feenhaft

Je nach Farbe und Muster zeigt sich der Look von völlig verschiedenen Seiten. Bunte Blumenprints schwächen die Durchsichtigkeit ab, lassen den Trend unschuldig und verspielt wirken. Blumen auf dunklen Grund wirken elegant-exotisch, auf hellem Grund geradezu feengleich. Achten Sie auf schön fallende Stoffe, dies erhöht den Effekt. Spitzendetails wirken auf einfarbigen Stoffen besonders edel. Schwarz eignet sich für den großen Abendauftritt, Weiß und Creme erinnern an feine englische Tee-gesellschaften à la Jane Austen. Bei allen anderen Farben ist Zurückhaltung geboten. Da Transparenz bereits ein Eyecatcher ist, sollte von Knallfarben wie Signalrot abgesehen werden. Sonst wirkt der Look zu gewollt.

Tipp: Shapewear & Seamless

Fakt ist: Je durchsichtiger das Textil, desto weniger lassen sich Problemzonen kaschieren. Das Red-Carpet-Liebungs-accessoire der Hollywoodstars bietet hierfür die perfekte Lösung: schwarze oder hautfarbene Shaping Unterwäsche! Bodysuits und Panties in Nudetönen sind von außen unsichtbar und formen eine perfekte Silhouette. Gleichzeitig wird ein Naked Look konstruiert – zum Beispiel bei Spitzenkleidern – der dennoch nichts preisgibt. Transparente Details und Muster wirken intensiver, wenn sie auf „nackter Haut“ getragen werden. Der Look erfordert allerdings im Gegensatz zum Ton-in-Ton Layering etwas Mut. Schließlich lädt er das Gegenüber dazu ein, einen zweiten (oder dritten) Blick zu riskieren.

Ebenfalls ideal: Seamless Underwear. Nahtlose Textilien, die kei-

ne Abdrücke hinterlassen und nicht einengen. Sie wirken unsichtbar unter enger Kleidung und sind in der skinfarbenen Version erste Wahl bei weißer Kleidung wie Röcken und Hosen, die oft unfreiwillig durchscheinend wirken.

Weitere Stylingregeln

Apropos nude: Damit das Darunter unsichtbar bleibt, sollten Sonnenanbeter oder dunkelhäutige Trendsetterinnen zu Tönen greifen, die ihrem Hauttyp wirklich entsprechen. Mittlerweile gibt es Shapewear in vielen Nuancen von Karamell bis Braun.

Für den Casual Look: es gilt das Zartgliedrige zu brechen und mit groben Materialien wie Jeans oder Bikerjacken zu kombinieren.

Für Partygänger: Durchscheinende Tops mit aufgenähten Pailletten oder eine dunkle, semitransparente Seidenbluse zur Satin- oder Kunstlederhose erzeugen einen Wow-Effekt.

Die wichtigste Regel zuletzt: Genießen Sie das Spiel mit den Einblicken. Trauen Sie sich, experimentieren Sie – aber Sie sollten sich stets wohl in Ihrer Haut fühlen. Und von selbiger nur so viel zeigen, wie Sie wirklich wollen. dwi ■

